



NASOWAS

In einem
Geschäft...



... für Schreibwaren am Bahnhof in Basel blättert die reisende Hösbacherin in einem Taschen-Kalender für 2026. Neben jedem Tag sind Symbole zu sehen. Eine Sonne und Regenwolken, hier soll man wohl ankreuzen, wie das Wetter war. Des Weiteren Fußspuren, die daran erinnern, die tägliche Schrittzahl einzutragen. Aber warum sind auch stilisierte runde Mülltonnen zu sehen? Soll man protokollieren, welche Tonne man an welchem Tag rausgestellt hat? Ein genauerer Blick bringt Aufklärung: keine Tonnen sind hier abgebildet, sondern Gläser, die dazu mahnen, die tägliche Trinkmenge einzutragen.

NACHRICHTEN

Feuer in Hörsteiner Schule zügig gelöscht

ALZENAU-HÖRSTEIN. Rauch ist am Dienstagmorgen aus dem Gebäude der Grundschule in der Eichelsbacher Straße in Hörstein gedrungen. Um kurz nach 10 Uhr seien zehn Kräfte der Feuerwehr mit zwei Fahrzeugen dorthin ausgerückt, teilte die Kreisbrandinspektion mit. Die Einsatzkräfte öffneten die Dachhaut und stellten fest, dass Dämmmaterial sowie Teile der Holzverkleidung in Brand geraten waren. Das Feuer wurde zügig gelöscht. Um ein erneutes Aufflammen auszuschließen, kontrollierten die Feuerwehrler den Bereich mit einer Wärmehildkamera



Sit-Down-Comedian: Der 20-jährige Luis Adam aus Kahl bereitet seinen Auftritt in der Festhalle vor.

Fotos: Björn Friedrich

»Wenn ich drüber lache, dürft ihr auch lachen!«

Durch die Sommerferien habe kein regulärer Schulbetrieb geherrscht, Kinder und Betreuungspersonal im Hort seien nicht in Gefahr gewesen, teilte die Kreisbrandinspektion mit. Derzeit wird ermittelt, weshalb der Brand ausbrach. fka

Mömbris: Sperrung in Johannesberger Straße

MÖMBRIS. Aufgrund der Herstellung eines Kanalhausanschlusses muss die Johannesberger Straße zwischen dem 8. und 15. September auf der Höhe der Hausnummer 14A voll gesperrt werden. Die Umleitung für Pkw führt über den Krohbergweg. Die Geschäfte im unteren Bereich der Johannesberger Straße bleiben anfahrbar. Die Haltestellen der Linien 25 und 26 »Mömbris, Frankenstraße« und »Mömbris, Johannesberger Straße« entfallen in dieser Zeit. Gegebenenfalls kann dadurch der Anschluss an die Westfrankenbahn nicht sichergestellt werden. Die Arbeiten wurden noch in die Sommerferien gelegt, so dass kein Schulbus von der Maßnahme betroffen ist. *Mitteilung der Gemeindeverwaltung Mömbris*

SERVICE

Service-Rubriken Notdienste, Öffnungszeiten, Kino, Heute: **Seite 25**

MEHR LOKALES

www.main-echo.de

So erreichen Sie uns:

Abo-Service: 06021 396-316

E-Mail: aboservice@main-echo.de

Die **Redaktion Untermain** ist telefonisch für Sie da:

montags bis freitags 9 bis 15 Uhr
Standort Aschaffenburg, Weichertstraße 20, 63741 Aschaffenburg
Standort Alzenau, Hanauer Straße 90, 63755 Alzenau

Ihre Ansprechpartnerinnen:

Stephanie Balbierer, Sabine Messere

Telefon: 06023 9661-30

E-Mail:

redaktion.alzenau@main-echo.de

Porträt: Der gehbehinderte Luis Adam aus Kahl zeigt seine Sit-Down-Comedy »Kaddoffelsippsche« zur Eröffnung des örtlichen Kultur-Programms

Von unserer Mitarbeiterin
DORIS HUHN

KAHL. Ein absoluter Durchstarter in Sachen Comedy ist der 20-jährige Luis Adam. Denn er geht nicht nur komplett lässig mit seiner Gehbehinderung um, sondern baut sie sogar bewusst in sein Programm ein. Und damit feiert der bekennende Sit-Down-Comedian seit einigen Jahren Erfolg um Erfolg und ist darüber selbst ein wenig überrascht. Nun darf der hessisch babbelnde »Dichter und Schüler« sogar das Kultur-Extra-Programm seiner Heimatgemeinde Kahl eröffnen, und das macht ihn sehr stolz.

Bühnenluft schnupperte Luis bereits in frühen Jahren, denn als dreijähriges Mitglied von Gudrun Webers Spatzenchor des Gesangsvereins Einigkeit Karlstein, später im Kinder-, dann im Jugendchor und auch als Erzähler bei Auftritten zum Beispiel in der Lindigehalle fühlte er sich trotz seiner Behinderung immer sehr wohl.

In der »guud Stubb«

Seit einigen Jahren geht er nun selbstbewusst seinen Weg als Comedian – zunächst in halbstündigen Kurz-Auftritten, mittlerweile mit dem Abendprogramm »Kaddoffelsippsche«, das er in einer mit neuen Songs bereicherten Version am 13. September in der »guud Stubb« von Kahl, der Festhalle,



»Ich nehme den Leuten die Berührungsängste«. Luis Adam.

präsentieren wird. Seine Auftrittsorte der letzten Zeit bezeugen, dass Luis Adam als Comedian verstärkt wahrgenommen und gefeiert wird. Letztes Beispiel: Der Auftritt im Aschaffener Hofgarten-Kabarett bei Johannes Scherers »Tetra Pack«. Rückblickend sagt er: »Ich dachte die ganze Zeit, kneif mich mal einer, ich steh mit Johannes auf einer großen Bühne!« Und dass er nun in der Festhalle auftreten darf, wo er im Mai 2014 sein geliebtes Duo

Hintergrund: Auftritt in der Festhalle

Wie immer keine Gage nimmt Luis Adam für sein überarbeitetes Comedy-Programm »Kaddoffelsippsche 2.0«, das er zum Auftakt des »Kultur Extra«-Programms in der Kahler Festhalle am Samstag, 13. September, um 19.30 präsentieren wird. Mit neuen Songs dürfte der Abend des Sit-Down-Comedians mit Mundart, humorvollen Gedichten und musikalischen Witzeleien ein voller Erfolg werden. Zumal seine Gage und die aufgestellten Spendendosen komplett den inklusiven Therapie-Spielgeräten in den Kahlauen zugutekommen werden, von denen insbesondere die Kinderintensivpflege der in der Nähe befindlichen Bären-Familie profitiert. (dh)

Tickets unter:
www.reservix.de

»Hiltrud und Karlheinz« belachen durfte, kann er auch kaum fassen.

Mittlerweile ist sogar das ZDF auf ihn aufmerksam geworden und hat Ende August zwei lange Tage mit ihm an seinen Haupt-Orten gedreht. »Ich hab's auch nicht geglaubt, als die angerufen haben«, sagt der 20-Jährige immer noch geflasht.

Im November in ZDF-Sendung

»Wir haben das Master-Interview in der Festhalle gemacht, waren

mit der Behinderten-Beauftragten am Spielplatz an der Kahlaue unterwegs, aber auch bei meinem Musikproduzenten Wolfgang Fahr und der robotikgestützten Therapie im Neuronium in Oberursel unterwegs«, erzählt Luis strahlend. Die Sendung in der Reihe »Einfach Mensch« wird am 1. November um 12 Uhr ausgestrahlt.

Die Frage, ob Comedy und Inklusion eigentlich vereinbar sind, beantwortet er mit einem typischen Luis-Lächeln. »Das funktioniert seit vielen Jahren. Ich nehme den Leuten die Berührungsängste zu Menschen mit Beeinträchtigungen«, sagt er.

Bei einigen seiner früheren Witze merkte er, dass die Zuhörer sich wegen des Themas nicht trauten zu lachen. Doch seitdem er sagt: »Wenn ich drüber lache, dürft ihr auch lachen!«, ist alles paletti. Und so ist sein »Bundeswehr-Gedicht« nicht nur ein krass-realer Klassiker im Behörden-Dschungel Deutschlands, sondern auch ein trauriges Statement für Behinderten-Ignoranz.

Zur Frage, ob Luis eigentlich selbst noch über nicht vorhandene Barrierefreiheit lachen kann, antwortet er: »Man muss drüber lachen, sonst erträgt man es nicht!« Der Klassiker sind nicht vorhandene oder – noch schlimmer – zweckentfremdete Behinderten-Toiletten, die als Abstellraum missbraucht werden. Ein anderes Beispiel sind die Behinderten-

Parkplätze, auf denen gerne Menschen ohne Behinderung parken. Luis' eindeutige Botschaft an die Falsch-Parker: »Falls Sie meine Behinderung übernehmen, können Sie gerne hier parken!«

Viel selbstbewusster geworden

Doch der 20-Jährige, der gerade seinen Realschul-Abschluss am Stephen-Hawking-Internat bei Heidelberg geschafft hat und ab 16. September für seinen gymnasialen Abschluss büffelt, ist dankbar, dass er aufgrund seiner Auftritte viel selbstbewusster geworden ist und sich nun auch traut, zugestellte Behinderten-Parkplätze und -Toiletten direkt anzusprechen.

Neben den schulischen Plänen hat er persönlich »ein hohes Ziel«, nämlich durch die intensive Physiotherapie mit dreistündigem wöchentlichen Training und Intensiv-Blöcken über eine Woche lang frei laufen zu können. Bis dahin tüftelt Luis an seinen prinzipiell auf seinem Lieblingsdialekt Hessisch gehaltenen Programmen (»Bleib lässisch, babbel hessisch«) und hält für die Besucher am Samstag, 13. September, einige Überraschungen bereit. »Es gibt nicht den ganzen Abend Behindertenwitze«, versichert Luis, und – psssst – vorab kann verraten werden, dass ein mit englischem Akzent babbelnder Wurm von seinem miesen Start in die Woche erzählt...

Luis Adam kocht zur Eröffnung »Kaddoffelsippsche 2.0«

Freizeit: Kahler »Kultur Extra«-Programm für die Saison 2025/26 bietet Musik, Theater und Comedy – Sieben Veranstaltungen

KAHL. Mit seinem Programm »Kaddoffelsippsche« eröffnet der bekennende Sit-down-Comedian Luis Adam aus Kahl das diesjährige »Kultur Extra«-Programm am Samstag, 13. September, um 19.30 Uhr in der Festhalle (siehe Porträt auf dieser Seite).

Der gehbehinderte 20-jährige Dichter und Schüler tritt entweder kostenlos auf oder spendet seine Gage an ein gemeinnütziges Projekt, in diesem Fall für Therapie-Spielgeräte, die in der Kahlaue aufgestellt

werden und von dem insbesondere die Kinderintensivpflege der Bären-Familie Kahl profitieren wird.

- Weiter geht's am Freitag, 26. September, um 19.30 Uhr mit der Liedermacherin Lucy van Kuhl, die in ihrem aktuellen Programm »Auf den zweiten Blick« Geschichten am Klavier erzählt. Ihre Chansons widmet sie ironisch und authentisch, mal donnernd und mal leise »den kleinen Tücken des Alltags«.
- Schwarzer Humor ist angesagt bei der rasanten Komödie »Eine

erfolgreiche Frau«, die am Samstag, 25. Oktober, um 19.30 Uhr von Agnieszka und Torsten Kleemann vom 12-Stufen-Theater auf die Bühne gebracht wird.

- Für kleine Theaterfans spielt die Studiobühne Dreieich am Samstag, 15. November, um 15 Uhr »Kunibert und Kunigunde« – eine »geistreiche« Spukgeschichte von Christina Stenger.
- Ein Konzert mit eigenen Songs vom Gesangsduo Elation Music mit Uwe Gesierich und Dorina Reich-

ling wird am Samstag, 24. Januar 2026, um 19.30 Uhr von Drummer, Percussionist und Musikpädagoge Peter Jäger unterstützt.

- Das Quintett »Alte Bekannte« – als »legitime Wise Guys-Nachfolger« angekündigt – wird am Samstag, 21. März, um 19.30 Uhr mit starken Texten und Songs sowie einer Gute-Laune-Moderation das Publikum unterhalten.
- Den Abschluss der Kultursaison bildet das Duo »Schwarzblond«

aus Berlin mit dem Programm »Mittnächtliche Mondscheinwunder«. Der vier Oktaven umfassende Gesang von Benny Hiller und die Babydoll-Stimme von Monella Caspar erklingen am Samstag, 25. April, um 19.30 Uhr. *dh*

Tickets und Abonnements

sind bei der Kulturbeauftragten Christine Hieke im Rathaus erhältlich, Tel. 06188 944-36, christine.hieke@kahl-main.bayern.de